

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 24.

Marienwerder, den 12. Juni

1867.

Das 41ste und 42ste Stück der Gesetzsammlung pro 1867 enthält unter:

- Nro. 6636. den Allerhöchsten Erlaß vom 1. April 1867, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Chausseen im Kreise Ratibor;
- Nro. 6637. das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Ratiborer Kreises im Betrage von 150,000 Thalern, vom 1. April 1867;
- Nro. 6638. den Allerhöchsten Erlaß vom 8. April 1867, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee im Kreise Groß Strehlitz des Regierungsbezirks Oppeln von Schlawentschütz über Ujest bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Peistretscham;
- Nro. 6639. die Konzessions- und Befähigungs-Urkunde, betreffend die Anlage einer Eisenbahn von Cöslin über Stolp nach Danzig durch die Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft, und einen Nachtrag zu den Statuten der letzteren, vom 24. April 1867;
- Nro. 6640. das Privilegium wegen Ausgabe von zehn Millionen Thaler in vierprozentigen Prioritäts-Obligationen der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft, Behufs des Baues einer Zweigbahn von Cöslin über Stolp nach Danzig, vom 24. April 1867;
- Nro. 6641. den Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1867, betreffend die Genehmigung zur Herstellung einer Eisenbahn von den Steinbrüchen bei Rüdersdorf nach dem Bahnhofe Petershagen der Berlin-Cüstriner Eisenbahn;
- Nro. 6642. den Allerhöchsten Erlaß vom 4. Mai 1867, betreffend die Behandlung der aus den Herzogthümern Schleswig und Holstein eingehenden Gesuche um Legitimation auferehelich erzeugter Kinder und um Adoption, sowie wegen Umlegung der Jurisdiktion;
- Nro. 6643. die Verordnung wegen Besteuerung des Branntweins in den Regierungsbezirken Wiesbaden und Kassel, sowie in dem Gebiete des vormaligen Königreichs Hannover und der Herzogthümer Schleswig und Holstein, vom 11. Mai 1867;
- Nro. 6644. die Verordnung wegen Besteuerung des Braumalzes in den Regierungsbezirken Wiesbaden und Kassel, sowie in dem Gebiete des vormaligen Königreichs Hannover und der Herzogthümer Schleswig und Holstein, vom 11. Mai 1867;
- Nro. 6645. Verordnung wegen Erhebung der Steuer vom inländischen Taback in den Regierungsbezirken Wiesbaden und Kassel, sowie in dem Gebiete des vormaligen Königreichs Hannover und der Herzogthümer Schleswig und Holstein, vom 11. Mai 1867;
- Nro. 6646. die Verordnung, betreffend die Kompetenz des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zur Verfügung über Gegenstände der Unterrichts- und der Medizinal-Verwaltung in den neu erworbenen Gebietsheilen, vom 13. Mai 1867;
- Nro. 6647. den Allerhöchsten Erlaß vom 24. April 1867, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Grafen zu Stolberg-Kosla in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Kosla über Stitenow bis zum Anschluß an die von Arttern über Tilleba nach Kletera führende fiskalische Straße im Regierungsbezirk Merseburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der Staatsschuldcheine der Staatsanleihen von 1856 und 1859 und der Neumärkischen Schuldschreibungen können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierseibst, Oranienstraße 24. unten links, schon vom 17. d. Mts. ab, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Posenrevisionstage, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, gegen Ablieferung der betreffenden Cou- Ausgegeben in Marienwerder den 13. Juni 1867.

pons in Empfang genommen werden. Von den Regierungs-Hauptkassen, der Haupt-Steueramtskasse in Frankfurt a. M., der Staatskasse in Wiesbaden, der Haupt-Staatskasse in Cassel, der Hauptkasse in Rendsburg und der Generalkasse in Hannover werden diese Coupons vom 20. d. M. ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden. — Die Coupons müssen nach den einzelnen Schuldengattungen und Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes und unterschriebenes Verzeichniß beigefügt sein. Gleichzeitig findet bei der Staatsschulden-Tilgungskasse die Einlösung der durch unsere Bekanntmachung vom 3. Dezember 1866 zum 1. Juli d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der fünfprozentigen Staats-Anleihe von 1859 statt. — Bei den Regierungs-Hauptkassen und den oben genannten fünf Kassen können diese Schuldverschreibungen ebenfalls vom 20. d. Mts. ab eingereicht werden, weil sie vorchriftsmäßig vor der Auszahlung der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Feststellung zu übersenden sind.

Berlin, den 1. Juni 1867.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

2) Bekanntmachung des Königl. Konsistoriums, die Prüfung der Kandidaten der Theologie betr.
Diejenigen Kandidaten der Theologie, welche sich der Prüfung pro ministerio im nächsten Termin unterziehen wollen, haben sich dazu bei uns spätestens zum 10. August d. J. zu melden, wobei unsere deshalb gegebenen Bestimmungen vom 2. Januar 1862 — Aukt. Mitth. pro 1862 4tes Stk. Nr. 360. — auf deren Inhalt wir ausdrücklich verweisen, genau zu beachten sind. Als spätesten Termin der Ein-sendung der schriftlichen Arbeiten über die jedem zur Prüfung angenommenen Kandidaten ertheilten Auf-gaben bestimmen wir den 10. Oktober d. J., indem wir zugleich bemerken, daß die mündliche Prüfung mit Abhaltung der Prüfungs-Predigten bei uns am 29. Oktober d. J. begangen wird, nachdem zuvor das Tentamen bei der hiesigen theologischen Facultät stattgefunden haben wird, zu welchem sich die betheiligten Kandidaten spätestens am 14. Oktober um 9 Uhr Morgens bei dem zeitigen Herrn Dekan, Pro-fessor Dr. Voigt persönlich zu melden haben. Königsberg, den 22. Mai 1867.

3) Nachstehende Allerhöchste Ordre:

Auf den Bericht vom 16. April d. J. genehmige Ich hierdurch, daß die Bestimmungen Mei-ner Ordre vom 7. Januar d. J., durch welche Ich den abzugsfreien Bezug der Pensionen der Preu-ßischen Militair- und Civil-Pensionaire innerhalb der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten gestattet habe, auch auf Stills pensionen und andere fortlaufende staatliche Unterhilfungen angewendet werden. Berlin, den 20. April 1867.

gez. Wilhelm.
v. d. Heydt. Gr. Eulenburg.

An den Minister der Finanzen und des Innern.
wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 1. Juni 1867.

4) In der Meliorations-Angelegenheit betreffend des dem Besitzer Schülle gehörigen im Kreise Schlochau gelegenen Gostuden-Sees Behufs Trockenlegung einer Wiegenfläche von ca. 161 Morgen, ist der Präklusions-Bescheid erlassen und in unserer Registratur zur Einsicht für Jedermann ausgelegt wor-den. — Dies wird hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Restitutions-Gesuche gegen den Präklusions-Bescheid innerhalb derjenigen 6 Wochen bei uns angebracht werden können, welche auf den Tag folgen, an dem die Pro. des Amtsblatts, in welcher sich diese Bekanntmachung befindet, ausgegeben worden ist.

Marienwerder, den 25. Mai 1867.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik.

5) Dem Gymnasiallehrer und Predigtamts-Kandidaten Carl Heinrich Justus Maximilian Moll in Memel ist die erledigte Garnison-Predigerstelle in Graudenz verliehen worden.

Der Kreisrichter Rosenow zu Strassburg ist zum Rechtsanwalt und Notar bei dem Kreisgerichte zu Marienburg, unter Bestimmung seines Wohnsitzes in Stuhm ernannt worden.

Der Gerichts-Assessor Kannenberg zu Tuchel ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Conitz mit der Funktion bei der Gerichts-Deputation zu Tuchel ernannt worden.

Der Rechtsanwalt und Notar Klein zu Conitz ist verstorben.

Der Kreisgerichts-Sekretär Suchan zu Flatow ist verstorben.

Versetzt sind: 1. der Kreisgerichts-Bureau-Assistent Schapple zu Thorn als Sekretär an das Kreisgericht zu Strasburg, 2. der Kreisgerichts-Bureau-Assistent Juhnke zu Jastrow als Sekretär an das Kreisgericht zu Flatow.

Als Kreisgerichts-Bureau-Assistenten sind angestellt worden: 1. der Civil-Supernumerarius Pleznitzki zu Tuchel bei dem Kreisgerichte zu Thorn, 2. der Civil-Supernumerarius Rjsewitz zu Marienburg bei dem Kreisgerichte zu Dt. Erone mit der Funktion bei der Gerichts-Commission zu Jastrow.

Als Schiedsmänner sind gewählt resp. wiedergewählt und bestätigt worden: A. im Kreise Culm: der Stadtkämmerer Lucke zu Briesen für den 1. Bezirk der Landgemeinde Briesen und das Kirchspiel Bahrendorf, H. im Kreise Rosenberg: 1. der Einsasse Palinski zu Stadtdorf Stangenthalde für das ländliche Kirchspiel Bischofswerder und das Kirchspiel Gr. Peterwitz, 2. der Rittergutsbesitzer Rodrigo Graf zu Dohna auf Finkenstein für die Kirchspiele Finkenstein und Gr. Albrechtan, 3. der Rittergutsbesitzer von Hinnenburg auf Langerau für die Kirchspiele Langerau und Golbau, 4. der Ober-Präsident a. D. und Rittergutsbesitzer von Puttkammer auf Gr. Plautben für das Kirchspiel Gr. Plautben, 5. der Rittergutsbesitzer Dr. Wehpe auf Kl. Rohbau für das Kirchspiel Gr. Rohbau-Dalau, 6. der Glasermeister Zindler zu Riesenburg für das ländliche Kirchspiel Riesenburg und für die Kirchspiele Riesenwalde und Riesenkirch, 7. der Rittergutsbesitzer Graf von Finkenstein auf Schönberg für die Kirchspiele Sommerau und Herzogswalde, 8. der Rittergutsbesitzer Baron von Schönaich auf Kl. Tromnau für das Kirchspiel Kl. Tromnau, 9. der Guts-Rendant Zwigginski zu Mandniz für die Kirchspiele Mandniz und Frödenau. C. im Kreise Thorn: der Einsasse W. Köchel zu Swierczyner Wiese für das Kirchspiel Swierczyhno.

Die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft in dem Gerichtsbezirke Balzenburg ist dem kommissarischen Bürgermeister, Regierungs-Supernumerar Rßbler zu Baltenburg übertragen worden.

Im Ressort der Post-Verwaltung sind folgende Personal-Veränderungen eingetreten:

Der Ober-Post-Commissarius Tsch in Posen ist als commissarischer Bezirks-Post-Kassen-Controleur nach Marienwerder versetzt.

Die Post-Assistenten Kastecki in Marienwerder, Triebensee in Culm und Krieg in Thorn sind zu Post-Secretären ernannt und bei den Post-Aemtern in den genannten Orten etatsmäßig angestellt.

Die Post-Expedienten Amend in Dt. Erone und Müller in Rosenberg (Westpr.) sind zu Post-Verwaltern ernannt worden.

Der Post-Expedient Meng in Rosenberg (Westpr.) ist in die Klasse der Post-Assistenten übergetreten.

Die Post-Expedienten-Anwärter Kabele in Graudenz, Jastrów in Warlubien, Leuz, Lebus, Schellas und Kraam in Marienwerder sind als Post-Expedienten bestätigt.

Es ist übertragen worden die Verwaltung der Post-Expedition in Gruczno dem pensionirten Lehrer Witt und in Konarzyn dem Post-Expeditions-Gehilfen f. d. D. Jabowski unter Ernennung zu Post-Expediteuren.

Es sind versetzt worden: der Postsecretair Weiner in Thorn nach Hannover, der Postsecretair Weikusatz in Marienwerder nach Posen, der Post-Expedient Wehki in Marienwerder nach Hamburg, der Post-Expediteur Rössbau in Neudörschen nach Christburg, der Post-Expediteur Korff in Camnik nach Lessen.

Der Post-Expediteur Rossal in Pr. Friedland ist aus dem Postdienste geschieden.

Die Post-Expediteure Schaumburg in Christburg, Bigalle in Rissowo und Jacobs in Lessen sind aus dem Postdienste entlassen worden.

Der inv. Sergeant Warbekki ist in seiner Stelle als Post-Bureaudienner in Terespol bestätigt.

Der Post-Bureaudienner Ehlisch in Rosenberg (Westpr.) ist gestorben.

Es sind angestellt worden: 1. der invalide Feldwebel Sablowski als Grenzaufseher in Pogorz und 2. der Sergeant Hahn als Grenzaufseher in Sobierszyno. — Es sind versetzt worden: 1. der Steueraufseher Baranowski zu Danzig als berittener Grenzaufseher nach Gollub, 2. der Grenzaufseher Stresau zu Sobierszyno als Steueraufseher nach Thorn, 3. der Zoll-Einnehmer Schalla zu Pissakrug in gleicher Dienst Eigenschaft nach Neu-Zielon, 4. der Steueraufseher Simanowski zu Thorn als berittener Steueraufseher nach Pr. Friedland, 5. der Chauffeegelehrter Baarts zu Sandkrug in gleicher Dienst Eigenschaft nach Richnau, 6. der Steuereinnehmer v. Karger zu Gr. Wittenberg als Steuereinnehmer und Salzfactor nach Lessen, 7. der berittene Grenzaufseher Teschle zu Gollub als berittener Steueraufseher nach Tuchel, 8. der Steuereinnehmer und Salzfactor Schacht zu Tuchel in

gleicher Dienstfeigenschaft nach Conty und 9. der Zollnehmer Strabel zu Neu-Zielen als Steuer-Einnehmer und Salzfactor nach Tuchel. — Es ist befördert worden: der Chausseegelberheber Kühn zu Richnas zum Steuer-Einnehmer und Chausseegelberheber zu Gr. Wittenberg.

[Personal-Veränderungen im Bezirk der Königl. Direction der Ostbahn.] Der Stationen-Vorsteher Tescher in Dilschha ist nach Hannover versetzt.

Erledigte Schulstelle.

6) Die Schullehrerstelle zu Zielen (Kreis Thorn) wird erledigt. Lehrer evangelischer Confession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Königl. Kreis-Schulinspector Herrn Superintendenten Markull zu Thorn zu melden.

Patent-Bewilligung.

7) Dem Wärlisch-Westfälischen Bergwerks-Verein zu Letmathe ist unter dem 23. März 1867 ein Patent auf einen Flammofen, insoweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für sämmtliche zum Gebiete des deutschen Zollvereins gehörige Landesheile des preussischen Staats ertheilt worden.

(Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 24.)